



## • Wissen

21 Farben:  
So bringen Sie  
Farbe in die  
Moderation

SEITE 5

## • NEUland

Cool und modisch  
Umhängetasche  
Novario®

SEITE 7

## • Seminar

Neu im Seminar-  
Programm:  
Reden ohne  
Lampenfieber!

SEITE 15

## • Interview

Harald Groß:  
über «Munter-  
brechungen»

SEITE 16

## MAGAZIN

### Wissen

- 3 Lernlandkarte: Projektmanagement
- 5 TrainerMarker BigOne: 21 Farben

### NEULand

- 6 Ein Buch für Ihr Projekt
- 7 Umhängetasche Novario®

### 9 Crealand

Amelie Funcke und Eva Havenith:  
Moderations-Tools

### 10 Game Corner

METALOG®: Logik Color

## SEMINAR

### 12 Neuland Seminar-Poster

### 14 Das Seminar-Programm 2010

### 15 Neu im Seminar-Programm

Reden: ohne Lampenfieber!

### 16 Interview

Harald Groß: «Munterbrechungen»

### 18 Seminarhotel

Ramada Feusisberg-Einsiedeln

### 18 NEULand

METALOG®: EmotionCards.2

### 19 Gast

Petra Nitschke: CD Trainings planen

### 21 Crealand

Sinn-ierkarten: für Führungskräfte

### 22 neulandTipps

Visualisieren: Gesichter  
Moderation: Roter Faden  
Sinn-ieren

### 23 Bestellschein

## AKTION

### 24 Pinwände

15% Rabatt auf die Pinwandmodelle  
LW-11 und LW-11 DUO

### Zum Umschlag:

Synästhesie nennen Hirnforscher das neurologische Phänomen der Vermischung der Sinne. Wer mit dieser seltenen Gabe gesegnet ist, kann ausserordentliches leisten. Bekannt ist dieses Phänomen bei Künstlern – so gibt es Komponisten und Musiker die Töne riechen können! Eine andere Gruppe, wo Synästhesie überdurchschnittlich häufig vor kommt, sind Autisten. Einer der bekanntesten ist Daniel Tammet (Autor verschiedener Bücher u. a. «Born on a blue Day»). Er ist in der Lage über 22'000 Kommastellen der Zahl Pi fehlerfrei zu rezitieren. Das entsprach über 5 Stunden reiner Sprechzeit beim aufstellen des Rekords! Hilfreich beim Erlernen ist für Tammet, das für ihn sämtliche Zahlen komplexe Charaktere darstellen. So hat jede Zahl für ihn nicht nur eine eigene Farbe, sondern auch eine dreidimensionale Form und unverwechselbare Charaktereigenschaften wie Alter oder Schüchternheit. Und das gilt für ihn nicht nur für die Grundzahlen sondern für alle Zahlen. Er visualisiert die Zahlen geistig.

# Smarte Ziele

Conny Wetter-Schwegler • über Familienprojekte



Liebe Leserin, lieber Leser

Jede und jeder in unserer Familie hat seine eigenen Projekte: Schule, Sport, Musik, Arbeit, Haushalt, Tennis und so weiter. Diese Projekte werden in der Regel erfolgreich abgewickelt. Denn jeder kann sie planen und umsetzen, wie er will. Daneben haben wir auch einige gemeinsame Familienprojekte. Zum Beispiel Ferien, Sonntagsausflüge, Velotouren und Wanderungen. Diese Projekte sind deutlich komplexer. Denn zuerst müssen vier Personen mit unterschiedlichen Interessen für das gleiche Ziel begeistert werden. Und dann müssen diese Projekte auch noch mit vier unterschiedlichen Personen umgesetzt werden.

Ein Beispiel: Es ist Sonntag und schönes Wetter. Ideale Voraussetzungen für eine Wanderung. Zum Beispiel auf den Wildspitz. Mein Mann und ich können uns für das Projekt sofort begeistern. Bei unseren Töchtern sieht es anders aus – sie ziehen ein anderes Projekt vor: zu Hause rumhängen und allenfalls auf dem Seeweg einen klitzekleinen Spaziergang unternehmen.

Und wieder einmal kann ich das, was ich an einem Businessseminar gelernt habe, privat anwenden. Ich definiere ein smartes Ziel: «Eine köstliche Apfelwähe mit viel Schlagrahm im Gipfelrestaurant». Dann gestalte ich den Weg zum Ziel so attraktiv wie möglich: wir gehen nicht auf normalen Wegen. Sondern über Stock und Stein. Zudem passe ich die Distanz dem Alter der Kinder an. Zu guter Letzt definiere ich die Meilensteine: Wir wissen genau, wann wir abfahren, wann wir oben ankommen und wann wir wieder zu Hause sind. Als Sahnehäubchen setze ich eine zusätzliche Belohnung aus: zum Znacht gibt es das Lieblingsessen der ganzen Familie!

Dank der minutiösen Planung und einigen spontanen Abweichungen wickeln wir unser Projekt «Sonntagswanderung» höchst erfolgreich ab. Beim gemeinsamen Nachtessen blicken alle zufrieden auf den Tag zurück. Die Stimmung ist gelöst und alle vier haben das schöne Gefühl, gemeinsam etwas erreicht und erlebt zu haben.

Auch bei beruflichen Projekten spielen klare Ziele (SMART) eine zentrale Rolle. Mehr zu smarten Zielen und zu erfolgreichem Projektmanagement lesen Sie auf der neuen Lernlandkarte «Projektmanagement», die wir Ihnen in dieser Ausgabe des NeulandMAGAZINS vorstellen. Wie ihre Vorgängerinnen vermittelt auch die neue Lernlandkarte kompaktes Wissen auf kleinstem Raum. Ich kann sie Ihnen nur empfehlen. Auch wenn Sie keine Töchter haben.

Viel Spass beim Projektieren. Bis zum nächsten NeulandMAGAZIN.

Herzlich: Conny Wetter-Schwegler

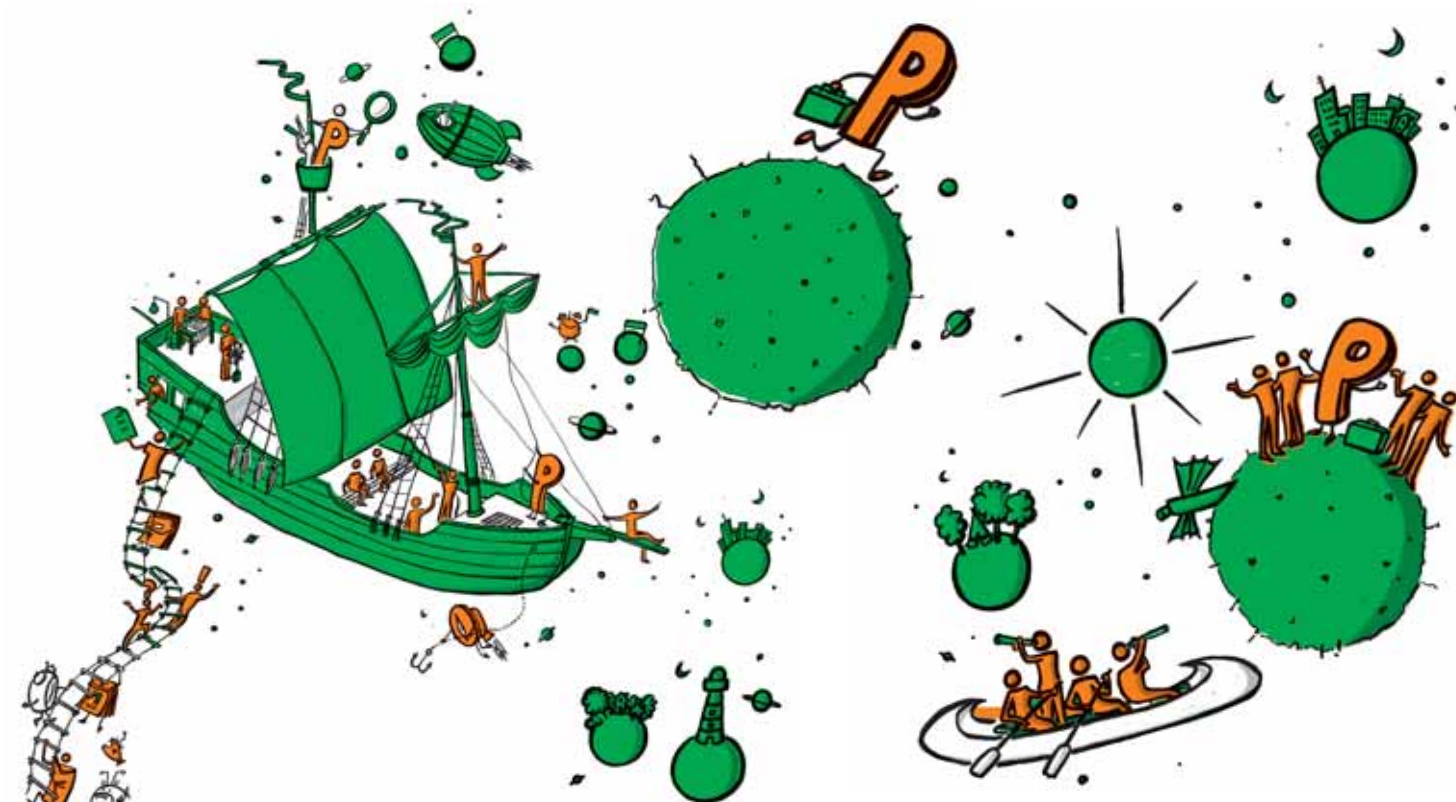
### Impressum

Herausgeber:  
Neuland AG, 6343 Rotkreuz  
Erscheint: 2-3x jährlich  
Einzelausgabe: Fr. 8.–  
Jahresabonnement: Fr. 20.–

Mitteilungsblatt für  
Ausbildungsverantwortliche,  
Pinwand-Moderatoren, Einkäufer,  
Projektleiter, Gruppenleiter,  
Dozenten und Lehrer.  
Und für alle bestehenden und  
zukünftigen Neuland Kunden.

# Lernlandkarte: Projekte

Jochen Schuchardt • Illustrationen: Ceren Meissner • Die neue Lernlandkarte «Projektmanagement» zeigt Ihnen in knapper Form, wie Sie Projekte erfolgreich planen und durchführen. Gutes Projektmanagement hilft Ihnen, Ziele zu formulieren, Routen zu planen, Hindernisse zu umgehen und die Mannschaft in die Lage zu versetzen, die gesteckten Ziele auch tatsächlich zu erreichen. Dadurch bringen Sie nicht nur Ihre Projekte auf Kurs – Sie verleihen Ihrem Projektmanagement auch Tiefgang.



## •• EIN PROJEKT

- wird in der Regel zum ersten Mal durchgeführt
- besitzt eine gewisse Einmaligkeit zum jeweiligen Zeitpunkt
- verfolgt ein konkretes Ziel
- birgt ein gewisses Risiko des Scheiterns
- offenbart eine gewisse Komplexität bei der Durchführung
- muss in einem bestimmten zeitlichen und/oder finanziellen Rahmen stattfinden
- hat noch keinen vorgegebenen Lösungsweg

## •• PROJEKTMANAGEMENT

Projekte verlaufen stets entlang konkreter Projektphasen:

1. Projektinitiierung
2. Projektplanung
3. Projektdurchführung
4. Projektsteuerung und -kontrolle
5. Projektabschluss

Alle Massnahmen, welche die verschiedenen Einzelaktivitäten in den jeweiligen Projektphasen steuern und die Anwendung von Wissen, Fertigkeiten, Werkzeugen und Methoden umfassen, um das Projektziel zu erreichen, werden im Begriff «Projektmanagement» zusammengefasst.

## •• ERFOLGREICHES PROJEKTMANAGEMENT

1. Kläre die Anforderungen und dokumentiere diese ausführlich.
2. Gib dem Projekt einen Namen.
3. Kläre Rollen und Kompetenzen frühzeitig.
4. Sorge dafür, dass zum Projektstart alle notwendigen Ressourcen zur Verfügung stehen.
5. Plane das Projekt nicht alleine – nutze das Wissen des Teams, des Auftraggebers und der Projektbeteiligten.
6. Wirke darauf hin, dass sich die Auftrag- und Geldgeber auch mit Projektmanagement beschäftigen.
7. Beziehe die Auftrag- und Geldgeber gezielt in das Projekt mit ein.
8. Plane bewusst Zeit und Geld für das Projektmanagement ein.
9. Stelle die formale und informelle Kommunikation sicher.
10. Informiere über die kleinen und grossen Erfolge.

•• PHASE 1: DIE PROJEKTINITIIERUNG

1. Lerne die Beweggründe kennen, die beim Auftraggeber zu der Projektidee geführt haben.
2. Verstehe, worum es bei dem Projekt geht.
3. Formuliere SMARTER Ziele.
4. Bespreche, was im Projekt NICHT passieren darf.
5. Identifiziere die Erwartungshaltung des Auftraggebers an das Projekt, den Verlauf und das Ergebnis.
6. Definiere alle Rahmenbedingungen wie zum Beispiel Budget, Qualität, Termine und Ressourcen.
7. Benenne die Projektbeteiligten und diejenigen, die von dem Projekt betroffen sind (Stakeholder).
8. Stecke das Projektumfeld hinsichtlich Organisation, Förderern, Verhinderern, Chancen und Risiken ab.
9. Kläre die Informations- und Kommunikationswege.
10. Vereinbare die Rollen und Kompetenzen des Projektleiters, des Auftraggebers, des Geldgebers und anderer Beteiligter so konkret wie möglich.

SMARTER ZIELE	
<b>S</b> spezifisch	Ziele müssen eindeutig definiert sein.
<b>M</b> messbar	Ziele müssen messbar sein.
<b>A</b> angemessen	Ziele müssen erreichbar sein.
<b>R</b> relevant	Ziele müssen bedeutsam sein.
<b>T</b> terminiert	Zu jedem Ziel gehört ein klarer Termin.

•• PHASE 2: PROJEKTPLANUNG

1. Welche Schritte müssen gemacht werden (Aktivitäten- und Ablaufplanung)?
2. Welches Wissen braucht das Projektteam (Kompetenzplanung)?
3. Wer kann die Dinge bearbeiten? Wer wird wann und wie lange gebraucht (Ressourcenplanung)?
4. Welcher Aufwand steckt in den einzelnen Aktivitäten (Aufwandsplanung)?
5. Welche Termine sind realistisch/notwendig (Zeitplanung)?
6. Was wird das Projekt kosten (Budgetplanung)?
7. Welche Risiken sehe ich schon heute für die Durchführung oder das Ergebnis (Risikomanagement)?
8. Mit wem muss ich mich wann abstimmen (Kommunikationsplanung)?

•• PHASE 3: PROJEKTDURCHFÜHRUNG

Nachdem alle Vorbereitungen getroffen sind, gilt es, das Team zu informieren, zu motivieren und für das gemeinsame Ziel zu gewinnen. Ein Kick-off-Meeting, in welchem die Ziele und alle Vereinbarungen vorgestellt werden, bildet dazu den idealen Rahmen.

•• PHASE 4: PROJEKTKONTROLLE

Projekte scheitern oft, weil Abweichungen vom Plan zu spät erkannt werden und Kurskorrekturen nicht mehr möglich sind. Aus diesem Grund braucht jedes Projekt einen unabhängigen Wächter über Zeit, Kosten und Qualität.

•• PHASE 5: PROJEKTABSCHLUSS

Oftmals ist der Projektabschluss nicht das Ende, sondern der Startpunkt für ein neues Vorhaben. Deshalb ist es wichtig, in die Vergangenheit zu schauen, um das Projekt formal, administrativ und kommerziell abzuschliessen. Zusätzlich gilt es, in die Zukunft zu schauen und die Ergebnisse und die Erfahrungen verfügbar zu machen.

1. Leite die offizielle Abnahme der Projektergebnisse ein.
2. Übergebe die Ergebnisse in die Unternehmensorganisation bzw. an den Auftraggeber.
3. Analysiere das Projekt aus betriebswirtschaftlicher Sicht (Nachkalkulation).
4. Beende alle Verträge mit externen Dienstleistern.
5. Führe mit jedem Teammitglied ein Projektabschlussgespräch.
6. Löse das Team in Absprache mit den jeweiligen Vorgesetzten der Teammitglieder auf.
7. Archiviere alle projektrelevanten Unterlagen.
8. Kommuniziere das Projektergebnis und den Erfolg.
9. Schau gemeinsam mit dem Team und den Projektbeteiligten auf das Projekt zurück (moderierter Lessons Learned-Workshop). Beantworte dabei die Fragen: Was lief gut? Was lief nicht gut? Was hat überrascht? Was darf so nicht wieder passieren?
10. Baue die Infrastruktur, die das Projekt eventuell genutzt hat, zurück (Lizenzen, Hardware ...).
11. Dokumentiere alles Wesentliche aus dem Projekt in einem Abschlussbericht.
12. Feiere den Erfolg und das Projektende.

•• Tipp

**Lernlandkarte Nr. 6  
Projektmanagement**

Erstellt von Neuland in Kooperation mit den Kommunikationslotsen.

Format: 68 x 99 cm, gefaltet auf 9,7 x 24,7 cm  
Deutsch/Englisch

Entdecken Sie die ganze Lernkartenserie auf [www.neuland.ch](http://www.neuland.ch)



Mit dieser Lernlandkarte machen Sie sich mit den Grundzügen des Projektmanagements vertraut. Sie erfahren, worauf es ankommt, um Projekte erfolgreich durchzuführen und zum Erfolg zu führen.

Art. 8086.415 **Fr. 23.–**

**Passend zum Thema: Seminar «Visuelle Moderation»**

**Basis** 21./22. Oktober 2010, Nottwil

12./13. Mai 2011, Nottwil

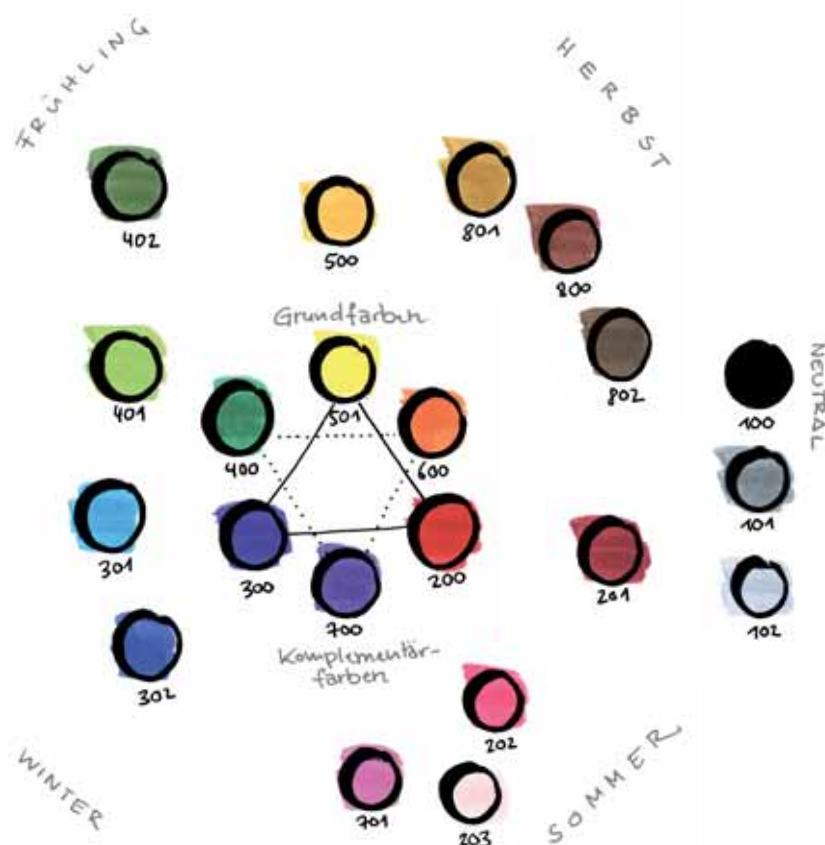
17./18. November 2011, Nottwil

**Aufbau** 26./27. Mai 2010, Nottwil

**Anmeldung** [www.neuland.ch](http://www.neuland.ch)

# Alle Wetter: 21 Farben!

Martin Haussmann, Visual Facilitator Kommunikationslotsen • Der BigOne ist der neue Dicke im Team von Neuland. Mit einer Strichstärke von 6 bis 12 mm sorgt er dafür, dass flächenbetonte Visualisierungen leicht gelingen. Neuland hat die grosse Palette der BigOnes um neun weitere interessante Farbtöne ergänzt. Damit sind Sie bei der Gestaltung Ihrer Seminare noch flexibler. Und ist die Tinte einmal aufgebraucht, lässt sich über eine Sicherheitsmembran im Boden des Markers einfach und sauber neue Tinte in Ihrer Lieblingsfarbe nachfüllen.



harmonische Farbkombinationen:



Kontrastierende Farbkombinationen:



NEU: Beim Bestellen auf Nummer Sicher!

Bei der neuen Generation der BigOnes und ModerationsMarkern ist die Bestellnummer jetzt aufgedruckt. Sollte Ihnen eine Farbe ausgehen können Sie so einfacher Marker oder Nachfülltinte bestellen.

## •• SO ARBEITEN SIE MIT TrainerMarkern BigOne

- Verwenden Sie für die Schrift und für die Konturlinien den schwarzen Neuland Outliner Marker.
- Colorieren Sie die Flächen mit hellen BigOne-Farben. Welche Farben harmonisch zusammen passen, sehen Sie auf dem Bild oben.
- Schattieren Sie mit grau und füllen Sie die Fläche mit einer zweiten oder gar dritten Farbe auf. Oder: Schattieren Sie mit ein bis zwei Farben.
- Wenn Sie zwei Farben verwenden, nehmen Sie entweder benachbarte Farben (z. B. gelb und orange, oder türkis und hellblau) oder komplementäre Farben (gelb und violett)
- Wenn Sie zwei komplementäre Farben einsetzen, verwenden Sie keine dritte Farbe.
- Wenn Sie die Reihenfolge des Farbkreises einhalten (blau ► grün ► gelb ► orange ► rot ► violett ► blau etc., oder umgekehrt), kann man auch sukzessive Prozesse colorieren.

## •• SO BRINGEN SIE FARBE IN IHRE SEMINARE

- Verwenden Sie ganz einfach Ihre Lieblingsfarbe zur Gliederung.
- Colorieren Sie Symbole und Gegenstände in ihren tatsächlichen Farben (blauer Himmel, grüner Baum usw.). Bei dieser Variante müssen Sie unbedingt darauf achten, dass das Ganze nicht zu bunt und zu chaotisch wird.
- Colorieren Sie nach wahrnehmungspsychologischen Kriterien (rot: Agression, blau: Ruhe etc.).
- Colorieren Sie nach kultureller/symbolischer Belegung (grün ist die Hoffnung, gelb der Neid, hellblau für Knaben, rosa für Mädchen, violett für die Kirche). Diese Colorierung wird von den Teilnehmenden in der Regel nicht sofort erkannt.
- Mehr Infos zum Sortiment im NeulandKatalog 2010: BigOnes: Seite 14 • ModerationsMarker N°One: Seite 16 oder unter [www.neuland.ch](http://www.neuland.ch)

# NEU: Ein Buch für Ihr Projekt

*Projektmanagement* • Das neue FlipChart-Projektbuch ist eine Innovation für alle, die bei der Präsentation in kleinen Gruppen auf die persönliche Nähe und Unmittelbarkeit setzen. Es ermöglicht Ihnen, Ihr Thema «unplugged» vorzustellen und die Teilnehmenden entsprechend zu beeindrucken.

•• Das Projektbuch mit festem Umschlag, Leinenrücken und integriertem Block wird einfach am FlipChart eingehängt. Danach blättern Sie bequem vor und zurück und beschreiben eine Seite nach der anderen – wie in einem Buch!

Dank des starken Recycling-Papiers leuchtet nichts durch, wenn Sie NeulandMarker mit Tinte auf Wasserbasis verwenden. Ihre Charts lassen sich optimal vorbereiten und sauber präsentieren. Zudem ist das Projektbuch eine einzigartige Geste: Wenn Sie es zum Beispiel als Dokumentation der Ergebnisse an Ihren Workshoppartner überreichen. Der erste Spiralblock zum Herausnehmen ist im Preis inklusive!



•• FlipChart-Projektbuch		
Art. 8105.000	inkl. Spiralblock	<b>115.00</b>
•• Buchklammern		
Art. 8074.160	Bitte gleich mitbestellen	<b>3.60</b>

• Anzeige

### Dynamic Learning:

- Persönlichkeit, Selbstentwicklung
- Gesprächsführung
- Emotionale und Soziale Kompetenzen
- Coaching, Moderation
- Mediation, Verhandlungsführung
- Auftrittskompetenz, Rethorik
- Trainer, Dozentin
- Supervision/Coaching BSO
- Ausbilder/in mit SVEB-Zertifikat (SVEB I)
- eidg. Fachausweis Ausbilder/in (SVEB II)



## Kompetenz und Kommunikation

NLP-AKADEMIE SCHWEIZ · info@nlp.ch · www.nlp.ch  
 BUCKSTRASSE 13 · 8422 PFUNGEN · TEL. 052 315 52 52

Höhere Fachschule für Erwachsenenbildung, Persönlichkeitsentwicklung und Coaching



# NEU: Umhängetasche Novario®

Schön praktisch • Mit der neuen Umhängetasche Novario® im chicen Kurierstil bekommt das Profi-Equipment von Neuland ein modisches Zuhause. Das robuste Textilgewebe im eleganten Anthrazit hat eine Klappe aus Wollfilz – dem Trendmaterial der aktuellen Taschenmode. Die Tasche ist eine echte Bereicherung für Projektmanager und Trainer, die Wert auf mobile, flexible Tools legen. Clever ausgedacht und für die Praxis gemacht.



Clevere Features in einem überzeugenden Outfit: die neue Umhängetasche Novario® von Neuland.

Material: Nylon, dunkelgrau, mit PU-Beschichtung  
2 mm Wollfilz, anthrazit

B 32 x T 16 x H 26 cm, Gewicht mit Inhalt: 3,6 kg



•• Die neue Umhängetasche Novario® bietet Raum für umfangreiches Moderationsmaterial, das in den bewährten Novario®-Boxen sicher verstaut bleibt. In die Vorsatztasche mit kleineren Einzelfächern passen Handy, Kugelschreiber und ein bikablo 2.0. Die Facheinteilung ist mit Industrieklett befestigt und lässt sich komplett herausnehmen. So wird die Moderationstasche im Handumdrehen zur vielseitigen Bag für tausend andere Möglichkeiten:

- Handgepäck im Flieger
- Bürotasche
- Aktentransport usw.

•• EINFACHE HANDHABUNG

Auch voll bepackt, lässt sich die Umhängetasche Novario® gut handhaben: Der extrabreite Tragegurt ist in der Länge verstellbar. Ein Schulterpolster sorgt für besten Tragekomfort. In der komplett bestückten Version ist das Taschenwunder mit über 2.300 Teilen gefüllt – Basis-Moderationsmaterial für eindrucksvolle Präsentationen oder effiziente Gruppenarbeit. Wenn Sie bereits genügend Neuland Moderationsmaterial besitzen, können Sie die Tasche auch ohne Inhalt beziehen.

•• Inhalt Umhängetasche Novario®

1	Kartenbox
2	Utensilienboxen
2	Stifteboxen
250	Rechteckkarten, farbig sortiert
250	Ovale Scheiben, farbig sortiert
10	ModerationsMarker Neuland N°One, schwarz
10	ModerationsMarker Neuland N°One, 10-farbig sortiert
4	TrainerMarker BigOne (je 1 schwarz, rot, blau, grün)
480	Bewertungspunkte VISU ø 39 mm
1000	Bewertungspunkte ø 20 mm
3	Neuland-Klebestifte, 39 g
300	Pinwand-Nadeln, ø 4 mm
1	PinBox ohne Nadeln
1	Clip-Nadelkissen
1	Schere, 6 Zoll
1	Cutter inkl. 2 Ersatzklingen

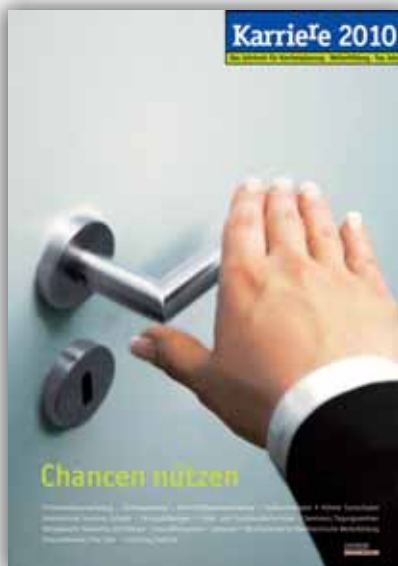
•• Angebot mit 12% Einführungsrabatt bis 15. Juni 2010

Art. 0271.070	ohne Inhalt	168.– statt Fr. 192.–
Art. 0271.000	mit Inhalt	319.– statt Fr. 363.–



## Karriereplanung heute:

**Karriere 2010:** Das Jahrbuch für Weiterbildung und Persönlichkeitsentwicklung in der Schweiz. Wertvolles Instrument jeder seriösen Laufbahnplanung. Schafft Überblick im Dschungel der Weiterbildungs- und Jobangebote. Sämtliche relevanten Adressen klar gegliedert in 14 Kapiteln. Dazu die Porträts führender Weiterbildungsstätten. Und redaktionelle Beiträge namhafter Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik.



«Karriere 2010»  
Das Jahrbuch  
für Weiterbildung  
in der Schweiz,  
162 Seiten A4,  
4-farbig.

- Senden Sie mir \_\_\_\_\_ Expl. «Karriere 2010 – Jahrbuch für Weiterbildung in der Schweiz» zum Preis von Fr. 30.–/Expl. (inkl. MwSt., zuzüglich Fr. 5.– Porto und Versandkosten).

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Einsenden an: Flash Media Verlag GmbH, «Karriere 2010», Sonnenstrasse 8, 9434 Au  
Oder per Fax: 071 744 94 91, E-Mail: [info@flashmedia.ch](mailto:info@flashmedia.ch)/[www.ch-karriere.ch](http://www.ch-karriere.ch)

Neuland



# BUCH: Moderations-Tools

Amelie Funcke, Eva Havenith • Wenn Workshop-Moderatoren ans Werk gehen, leisten sie Vermittlungsarbeit zwischen den beteiligten Menschen und einem Thema. Für diese hochkomplexe Arbeit bieten die beiden Moderatorinnen Amelie Funcke und Eva Havenith mit ihrer Neuerscheinung «Moderations-Tools» ein handfestes Arsenal von 87 erprobten Präzisionswerkzeugen an.



**Amelie Funcke** Diplom-Sozialpädagogin und Industriekauffrau, Studium Kulturmanagement, Aus- und Fortbildungen in Arbeits- und Moderationsmethodiken, Spiel und Theater, akkreditiert als Team Management-Trainerin und Beraterin (TMS) · [www.rundumseminare.de](http://www.rundumseminare.de)



**Eva Havenith M.A.** Expertin für Team- und Einzelcoaching, Klärungshilfe, Führungskräfteentwicklung. Geisteswissenschaftliches Studium: Geschichte, Völkerkunde, Kunstgeschichte, Pädagogik, Magistra Artium · [www.evahavenith.de](http://www.evahavenith.de)

•• Ein Moderator ordnet die Dinge, hält den Arbeitsprozess im Fluss, schafft Strukturen, öffnet Gedankengänge, visualisiert, regt an oder mässigt die Gemüter, ohne störend im Vordergrund zu stehen und den Blick aufs Workshop-Thema zu verstellen. Zu guter Letzt zurtut er die Ergebnisse fest. Das ist viel. Und dennoch erlernbar wie Amelie Funcke und Eva Havenith in ihrem Buch «Moderations-Tools» zeigen.

Ihre Tool-Sammlung ist aus Aufzeichnungen und Methodenkarteen entstanden, die sie als Arbeitshilfen für die eigene Moderationspraxis zusammengestellt haben. Dabei verzichten die beiden Expertinnen auf Grundwissen wie etwa die Kartenabfrage zugunsten ausführlicher Beschreibungen verschiedenster Präzisions-Tools, die sie zwar nicht erfunden, aber so angepasst, vereinfacht und verändert haben, dass sie ohne viel Aufwand aus der Situation heraus einsetzbar sind.



Der Aufbau des Buches orientiert sich im ersten Teil am Ablaufschema eines zweitägigen Workshops, in dem auch komplexere Fragestellungen bearbeitet werden können. Im zweiten Teil widmen sich die Autorinnen den Techniken, die den Prozess als «Schmiermittel» am Laufen halten. Hier lernen die Leserinnen und Leser unter anderem, wie sie das «Ampel-Feedback» oder den «Komplemente-Quickie» einsetzen können. Der dritte Teil will schliesslich «Moderieren vermitteln». Die vorgestellten Methoden versetzen Trainerinnen und Trainer in die Lage, ihren Teilnehmenden die Kunst des Moderierens für interne Besprechungen oder Sitzungen zu vermitteln.

## •• BEISPIEL: AMPEL-FEEDBACK

### • Nutzen

Wenn Sie eine Grossgruppe zu moderieren haben, ist das Ampel-Feedback eine Möglichkeit, auf einfache Art und Weise alle Teilnehmenden aktiv zu beteiligen und deren Stellungnahme abzuholen.

### • Aktion

Alle Teilnehmenden finden auf ihrem Platz oder unter ihrem Stuhl eine runde Karte in den Farben Rot, Gelb und Grün. Im Verlauf des moderierten Prozesses kann der Moderator nun bei Bedarf die Teilnehmenden bitten, ihre Meinung durch Ziehen und Zeigen dieser Karten auszudrücken.

- **Rot** heisst: Ich bin überhaupt nicht dieser Meinung, ich bin dagegen.
- **Gelb** heisst: Ich bin nicht betroffen, ich weiss nicht, es ist mir egal.
- **Grün** heisst: Volle Übereinstimmung, ich bin dafür, sehe das auch so.

Durch den Einsatz des Ampel-Feedbacks erhalten Moderatoren und Teilnehmende eine schnelle Orientierung darüber, wie in der Gruppe zu einer Sache gedacht wird und wie die Gruppe oder Einzelpersonen entscheiden würden.

- **Einsatz**
- Themen bearbeiten: Meinungsbilder und Entscheidungen.
- Transfer planen: Vorgehensweise abstimmen.
- Abschliessen: Feedback und Veranstaltungsauswertung.

### • Situation

In einer Grossgruppe und immer dann, wenn Meinungsbilder gefragt sind oder Entscheidungen herbeigeführt werden müssen.

## •• Büchertipp

**Moderations-Tools**  
Anschauliche, aktivierende und klärende Methoden für die Moderations-Praxis.

von Amelie Funcke  
und Eva Havenith  
1. Auflage, 2010,  
384 Seiten, kartoniert

Art. 8500.203 **Fr. 77.–**



# METALOG®: Logik Color

Tobias Voß • METALOG® training tools sind Interaktionsaufgaben. In der Interaktion finden authentische Gruppenprozesse statt. In einem geschützten Raum – also frei von den Anforderungen des Alltags – meistern die Teilnehmenden gemeinsam eine anspruchsvolle Aufgabe. Die training tools «übersetzen» Lerninhalte und Theorie auf eine mit allen Sinnen erlebbare Ebene. Das gilt auch für das neueste Tool von METALOG®: «Logik Color».



## •• DER GRUNDBLAUF

1. **Inszenierung:** Geben Sie dem Lernprojekt Sinn. Neben Regeln und Rahmenbedingungen erklären Sie in diesem Schritt, welche inhaltliche Bedeutung die Übung für die Gruppe hat.
2. **Durchführung:** An dieser Stelle tritt die Gruppe in den Vordergrund. Während sie das Lernprojekt erlebt, beobachtet der Trainer.
3. **Intervention:** Wenn sich die Teilnehmer in einer Sackgasse befinden, die über längere Zeit andauert, können Sie den Prozess unterbrechen und die Gruppe dabei unterstützen, selbst eine Lösung zu finden.
4. **Auswertung:** Sammeln Sie die unterschiedlichen Erfahrungen aus dem Lernprojekt. Während der Auswertung bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zum Praxistransfer, indem Sie die Erlebnisse des Lernprojekts «in die echte Welt übersetzen».

## •• EINSATZMÖGLICHKEITEN

Mögliche Themen, die mit «Logik Color» illustriert und erlebbar gemacht werden können:

- **Arbeiten im Projekt**
  - Strukturieren des Projektteams
  - Rollenverteilung
  - Entwickeln von funktionierenden Kommunikationswegen und Ritualen
  - Umgang mit Komplexität
  - Wissen weitergeben
- **Führung und Teamarbeit**
  - Zieldienliche Führungskommunikation
  - Absprachen
  - Feedback
  - Moderieren
- **Moderationstraining**
  - Zusammenfassen des Zwischenstandes
  - Überblick verschaffen
  - Gesprächsdisziplin einhalten
- **Ziele erreichen**
  - Zielkriterien
  - Ziele für Systeme entwickeln
  - Ziele dynamisch und ökologisch formulieren



## •• RAHMENBEDINGUNGEN

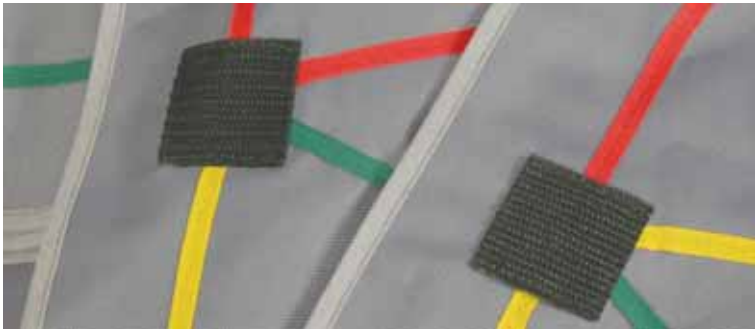
- **Akteure:** Mindestens 5, optimal 10, maximal 12
- **Zeit:** 25 bis 45 Minuten (ohne Auswertung)
- **Platz:** 6 x 8 m. Im Seminarraum oder im Freien

## •• VORBEREITUNG

Legen Sie das Labyrinthfeld aus und achten Sie darauf, dass es an jedem Rand genügend Platz hat.

## •• ZIEL

Die Gruppe soll während einer limitierten Zeit den korrekten Weg durch das Labyrinth finden. Am Ende wird dieser Weg durch das Auslegen des blauen Seils (ohne zu sprechen) markiert.



•• **EINTEILEN**

Die Gruppe wird in ein Steuerungsteam (bis 3 Personen) und in ein Aktionsteam (bis 9 Personen) eingeteilt. Jede Person des Aktionsteams bekommt ein Seilstück oder mehrere Seilstücke.

•• **INSZENIERUNG**

«Ihre Aufgabe ist es, den korrekten Weg von dem roten Startfeld am äusseren Rand des Labyrinths bis hin zum grünen Feld in der Mitte zu finden und mit den Seilstücken zu markieren. Der korrekte Weg besteht aus einer Farbsequenz von rot – gelb – grün, rot – gelb – grün, usw. Sie haben 30 Minuten Zeit, die Aufgabe zu lösen. Je weniger Zeit Sie benötigen, desto mehr Punkte gewinnt Ihr Team.

30 Minuten:	5 Punkte
Unter 25 Minuten:	10 Punkte
Unter 20 Minuten:	20 Punkte
Unter 15 Minuten:	50 Punkte
Unter 10 Minuten:	100 Punkte

Sie arbeiten in folgenden Phasen:

**1. Phase: Planung**

Ihre Gruppe hat 5 Minuten Planungszeit während der sie die Vorgehensweise und die Arbeitsteilung besprechen kann. Die Planungsphase wird vom Steuerungsteam moderiert. Das Feld darf während dieser Phase nicht betreten werden.

**2. Phase: Der Weg**

Die Gruppe darf jetzt das Feld betreten. Es ist erlaubt und hilfreich, Personen als «Meilensteine» auf das Feld zu stellen. Alle 4 Minuten ruft der Sprecher des Steuerungsteams «freeze» (oder ein anderes für die Gruppe passendes Wort), das dazu führt, dass alle sofort innehalten. In einer Kurzbesprechung wird zusammengefasst, welche Fortschritte einzelne gemacht haben und was jetzt noch hilfreich wäre.

**3. Phase: Das grosse Schweigen**

Die Gruppe darf das Auslegen der Markierungsseile erst beginnen, wenn keine Person mehr spricht. Die Aufgabe gilt nur als korrekt erfüllt, wenn während des Auslegens der Seilstücke keine Person spricht und jeder aus dem Aktionsteam mindestens ein Seilstück auslegt. Das Auslegen ist zu Ende, wenn der gesamte Weg korrekt markiert ist. Dann wird die Zeit genommen.

•• **INTERVENTIONEN**

Wenn Sie der Gruppe Hilfe anbieten wollen:

- Sagen Sie, dass der korrekte Weg aus xy Schritten besteht
- Fordern Sie die Gruppe auf, das Feld zu verlassen und von aussen zu arbeiten

•• **AUSWERTUNG**

Nach Abschluss der Interaktionsaufgabe werden die Ergebnisse auf dem Flipchart gesammelt. Die folgenden Fragen können hilfreich sein:

- «Wer hatte welche Rolle bei der Durchführung?»
- «Was war Ihre Strategie bei der Lösung?»
- «Was war der Schlüssel zu dieser Aufgabe?»
- «Welches waren hilfreiche Schritte, um die Aufgabe zu lösen?»
- «Wie sind Sie mit der Komplexität der Aufgabe umgegangen?»
- «Welche Rolle spielte die Kommunikation für die Durchführung der Übung?»
- «Wie haben Sie miteinander geredet?»

•• **ERWARTEN SIE DAS UNERWARTETE**

Die praktische Erfahrung hat gezeigt, dass jede Gruppe dieses Lernprojekt ein wenig anders lösen wird, da es die Grupsituation authentisch widerspiegelt. Darin liegt die Chance für Sie als Trainer: Lassen Sie Ihrer Gruppe diesen Freiraum. Freuen Sie sich über spontan entstehende Reaktionen aus der Gruppe. Nutzen Sie alles, was passiert, für ein nachhaltiges Lernergebnis!

•• **Tipp**

**METALOG® Logik Color**

Labyrinth-Tuch, Markierungsseile,  
1 detaillierte Anleitung



Art. 1820

Fr. 405.–

**Inszenieren eines Lernprojektes**

Inszenieren ist das vorbereitende Massschneiden eines Lernprojektes für eine bestimmte Zielgruppe, während eines bestimmten Zeitpunktes, für gewisse Ziele. Es spielt für die erfolgreiche Durchführung eines Lernprojektes eine zentrale Rolle. Dieses Vorbereiten der Gruppe auf die Herausforderung der Aufgabe schafft Kontakt, stiftet Sinn und baut eine geeignete Erwartungshaltung auf.

Wenn Sie mehr über Inszenierungstechniken erfahren möchten, besuchen den **Workshop «Lernen und Erleben – METALOG®»** am 27. Mai im Seminarhotel Sempachersee in Nottwil. Weitere Infos: [www.neuland.ch](http://www.neuland.ch) > Seminare

***"Wenn der Wind bläst,  
bauen manche Menschen Mauern.  
Andere bauen Windmühlen."***

NeulandSEMINAR-Poster Nr. 26



Poster herausstreifen, sammeln und im nächsten Seminar einsetzen



**neuland®**  
Wir schaffen Raum für Dialog

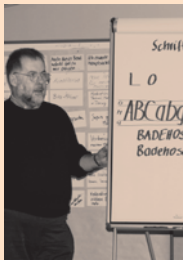
# Seminare für lebendiges Lernen.

NeulandSEMINARE • Das Neuland-Seminarprogramm auf einen Blick. Ausführliche Infos finden Sie unter [www.neuland.ch](http://www.neuland.ch)

## Moderation Basis

Ihre Arbeitstechnik für bessere Ergebnisse in Sitzungen und Workshops

In diesem Seminar lernen Sie Methoden und Werkzeuge kennen, mit denen Sie in kurzer Zeit mit einer Gruppe zu einem Ergebnis kommen, das von allen mitgetragen wird.



**Termine (2 Tage):**

23./24. September 2010  
17./18. März 2011

**Investition:** Fr. 1300.–

**Trainer:** Michael Tosch, Harxheim  
Seit 1976 selbständiger Trainer und Berater.

**Ort:** SeminarHotel am Ägerisee, Unterägeri  
[www.seminarhotelaegerisee.ch](http://www.seminarhotelaegerisee.ch)

## Dynamic Facilitation

Ganz anders moderieren

Komplexe und unüberschaubare Situationen? Scheinbar unlösbare Probleme? Blockierte Teilnehmer? Sie lernen eine Methode der Moderation kennen, die vieles was bisher in der Moderation gültig war, auf den Kopf stellt.



**Termin (4 Tage):**

27./28./29. Okt. und 6. Dez. 2010

**Investition:** Fr. 2300.–

**Trainer:** Heike Fischer, CONTRAIN, Spezialistin für Changemanagement und Herbert Namokel, CONTRAIN, Spezialist für Moderationsformate

**Ort:** Seminarhotel Sempachersee, Nottwil · [www.hotel-nottwil.ch](http://www.hotel-nottwil.ch)

## Fragen in der Moderation

Mit der richtigen Fragetechnik effektivere Ergebnisse in Moderationen erreichen

Die Qualität einer Antwort ist abhängig von der gestellten Frage. Mit Fragen können Sie in den Kern eines Prozesses dringen und verdecktes Wissen aktivieren.



**Termin (2 Tage):**

9./10. September 2010

**Investition:** Fr. 1350.–

**Trainer:** Dipl.-Ing. Ralf Besser, Bremen, Trainer+Berater, Buchautor, Betreiber eines Tagungshauses, Gründer der «Ralf Besser Stiftung für Lebenswerte».

**Ort:** Seminarhotel Sempachersee, Nottwil · [www.hotel-nottwil.ch](http://www.hotel-nottwil.ch)

## Visuelle Moderation Basis

Erleichtern Sie Gruppenprozesse in Trainings, Meetings und Konferenzen mit «visueller Sprache» aus Text und Bild

Wer bildhafte Sprache verwendet, gelangt zu überraschend anderen, emotionalen, tiefgründigen und nachhaltigen Ergebnissen.



**Termine (2 Tage):**

21./22. Oktober 2010  
12./13. Mai 2011

17./18. November 2011

**Investition:** Fr. 1300.–

**Trainer und Trainerin:** Martin Haussmann (dipl. Designer) Karina Antons

**Ort:** Seminarhotel Sempachersee, Nottwil · [www.hotel-nottwil.ch](http://www.hotel-nottwil.ch)

## Storyboard

Fokussieren, strukturieren, visualisieren

So werden Sie zum Power-Präsentator: Setzen Sie komplexe Themen in klar strukturierte, wirkungsvolle Präsentationen um, so dass die Zuhörenden Ihrer Argumentation wie einer packenden Geschichte folgen können.



**Termin (2 Tage):**

2./3. September 2010

**Investition:** Fr. 1490.–

**Trainer:** Thomas Kis, lic.oec.publ., communication factory, Meilen

**Ort:** Tagungsstätte Boldern in Männedorf · [www.boldern.ch](http://www.boldern.ch)

## Auftrittskompetenz

Wirkungsvoll überzeugen – überzeugend wirken

Damit andere merken, was Sie wirklich wissen und können.

Erleben Sie, wie Sie Ihre persönlichen Stärken bei Präsentationen und Seminaren optimal nutzen.



**Termin (1 Tag):**

11. November 2010

**Investition:** Fr. 750.–

**Trainerin:** Brigitt Walser Schauspielerin, Trainerin und Dozentin. Bildet Moderierende diverser TV-Stationen aus.

**Ort:** Seminarhotel Sempachersee, Nottwil · [www.hotel-nottwil.ch](http://www.hotel-nottwil.ch)

## HANDWERKSZEUG

## Lernen und Erleben

Teambildung, Teamgeist, Projekt-Leitung, Kommunikationsschulung mit METALOG-Tools

Lassen Sie die Teilnehmenden Ihrer Seminare und Trainings den «Stoff» mit allen Sinnen erleben – drinnen und draussen, allein und im Team.



**Termin (1 Tag):**

27. Mai 2010

**Investition:** Fr. 390.–

**Trainer:** Hans König, METALOG® training tools, NLP Master (DVNLP)

**Ort:** Seminarhotel Sempachersee, Nottwil · [www.hotel-nottwil.ch](http://www.hotel-nottwil.ch)

## Neurodidaktik

Die Erkenntnisse der Gehirnforschung lebendig in die eigenen Seminare integrieren.

Interventionen, die die Synapsen aktivieren. Wie belastbar und übertragbar ist das Wissen auf das didaktische Design von Trainings und Beratungen?



**Termin (2 Tage):**

6./7. September 2010

**Investition:** Fr. 1350.–

**Trainer:** Dipl.-Ing. Ralf Besser, Bremen, Trainer+Berater, Buchautor, Betreiber eines Tagungshauses, Gründer der «Ralf Besser Stiftung für Lebenswerte».

**Ort:** Seminarhotel Sempachersee, Nottwil · [www.hotel-nottwil.ch](http://www.hotel-nottwil.ch)

## MODERIEREN

## Sichtbar

Kreative Präsentationen und Visualisierungen in Trainings

Begeistern Sie die Teilnehmenden Ihrer Seminare und Workshops durch gekonnt und durchdacht gestaltete Flipcharts und Pinwände.



**Termin (1 Tag):**

27. Mai 2010

**Investition:** Fr. 650.–

**Trainer:** Axel Rachow, Köln Spielpädagoge und Autor erfolgreicher Publikationen wie Sichtbar, Ludus & Co, Spielbar, Spielbar II und Spielbar III.

**Ort:** Seminarhotel Sempachersee, Nottwil · [www.hotel-nottwil.ch](http://www.hotel-nottwil.ch)

## VISUALISIEREN

## Muntermethoden

Wie Sie das Interesse von Teilnehmenden oder Lernenden wecken und aufrechterhalten.

Mit den Muntermethoden können Sie auch trockene oder sperrige Themen munter und wirksam vermitteln.



**Termin (1 Tag):**

12. November 2010

**Investition:** Fr. 670.–

**Trainer:** Harald Groß, Orbium Seminare Berlin, Organisationsentwickler und Buchautor. Spezialist für «Muntermethoden» und innovative Motivationsstrategien.

**Ort:** Seminarhotel Sempachersee, Nottwil · [www.hotel-nottwil.ch](http://www.hotel-nottwil.ch)

## PRÄSENTIEREN

## Zauberhafte Moderation

Die Aufmerksamkeit der Teilnehmenden in Seminaren und Workshops nachhaltig auf den Punkt lenken.

Zauberhafte Techniken um die Kernbotschaft wirkungsvoll zu verankern.



**Termin (1 Tag):**

6. Oktober 2010

**Investition:** Fr. 650.–

**Trainer:** Eric Ryf, Horgen Trainer, Berater (BSO), Tagungs-Moderator und Zauberkünstler

**Ort:** Tagungsstätte Boldern in Männedorf · [www.boldern.ch](http://www.boldern.ch)

## Handwerk der Improvisation

Die Improvisationskompetenz ausbauen und bei eigenen Trainings einsetzen.

Sie erarbeiten das Rüstzeug, das Handwerk der Improvisation bei sich und ihren Seminarteilnehmenden wachzurufen und kompetent zu schulen.



**Termin (1 Tag):**

9. November 2010

**Investition:** Fr. 690.–

**Trainer:** Reto Zeller, lic. phil., Studium an der Universität Zürich in Pädagogischer Psychologie, Organisationsentwicklung und Kommunikation. Ausbildungen in Improvisationstheater

**Ort:** Zürich

# Reden: ohne Lampenfieber!

Brigitt Walser • Was macht den meisten Menschen Angst? Insekten? Schlangen? Krankheiten? Alles falsch! Die meisten Menschen haben am meisten Angst vor öffentlichen Auftritten. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung als Trainerin für Auftrittskompetenz weiss Brigitt Walser: Jeder Mensch kann vor Publikum reden. Aber neun von zehn tun es ungern. Gehören Sie auch dazu? Dann wird es höchste Zeit, etwas dagegen zu unternehmen. Besuchen Sie das neue Neuland Seminar «Reden: ohne Lampenfieber!»



•• Neun von zehn Menschen reden ungern vor Publikum. Die meisten haben sogar richtig Angst. Noch mehr als vor gefährlichen Tieren, engen Gängen und hohen Bergen. Eine wissenschaftliche Untersuchung veranschaulicht dieses Phänomen.

Antworteten auf die Frage: «Vor was fürchten Sie sich am meisten?»:

Öffentlich reden	41%
Grosse Höhen	32%
Ungeziefer/Geldsorgen/Tiefes Wasser	22%
Krankheit/Erbrechen/Tod	19%
Fliegen	18%
Einsamkeit	14%
Hunde	11%
Auto (steuern, mitfahren)	9%
Dunkelheit, Fahrstühle	8%
Rolltreppen	5%

Aus: «The book of lists» von William Morrow Inc. New York, Angaben in % der Befragten

Aus diesem Grund hat Neuland in Zusammenarbeit mit Brigitt Walser ein spezielles Seminar für Menschen auf die Beine gestellt, die nicht gerne im Rampenlicht stehen. Am Ende dieses Tages werden Sie weiterhin einige Dinge lieber tun, als vor Publikum sprechen. Aber Sie werden vor Präsentationen keine schlaflosen Nächte mehr haben und Auftritte vor Publikum lockerer und entspannter angehen. Also ganz einfach entspannter durch ihren Businessalltag gehen.

Im Unterschied zu ähnlichen Seminaren erfahren Sie in «Reden: Ohne Lampenfieber!» nicht nur, wie Sie bei Präsentationen wirken und wie Sie Ihre Präsenz verbessern können. Sondern in erster Linie auch, wie Sie mit Ihrer Angst umgehen können. Denn die besten Tipps und Techniken nützen nichts, wenn Sie ganz einfach Angst vor öffentlichen Auftritten haben.

Brigitt Walser arbeitet an diesem Seminar unter anderem mit Wingwave. Wingwave ist eine Kombination bewährter Coaching-Elemente: NLP (Neurolinguistisches Programmieren), bilaterale Hemisphärenstimulation und Kinesiologie. Die Methode garantiert für einen effektiven Stressausgleich bei Rampenlicht-Stress und wird bei Kurzzeit-Coachings von Führungskräften, Managern, Kreativen und Sportlern eingesetzt. Daneben lernen Sie an diesem Seminar viele von Brigitt Walser selbst entwickelte Übungen kennen, mit denen sich auch Radio und TV-Moderatoren auf ihre Auftritte vorbereiten.

•• KICK! 55 einfach Übungen für mehr Energie und Konzentration.



**GLEICH MITBESTELLEN - Art. 8500.193 - Fr. 45.-**

Es ist ganz einfach: Wenn ich in einer guten Verfassung bin, bin ich gut. Egal, ob ich eine Präsentation halte, ein Konzept schreibe oder ein wichtiges Gespräch führe. In einer guten Verfassung bin ich, wenn ich vor Energie strotze und trotzdem ganz ruhig bin.

**Inhalt DVD** • Energiekick – 12 Übungen für Power • Beruhigungswelle – 10 Varianten für Ausgeglichenheit • Konzentrationspunkt – 10 Übungen für Präsenz • Anti-Lampenfieber – 6 Möglichkeiten mit Lampenfieber umzugehen • Stimpower – kleines Programm für eine kraftvolle Stimme • Sprech-Warm-up – diverse Varianten für wache Sprechmuskeln • Quick Kick – 5-Minuten Rundumprogramm mit ausgewählten Übungen aus allen Kapiteln

## Reden: ohne Lampenfieber!



Brigitt Walser ist Schauspielerin, Trainerin und Dozentin an verschiedenen Hochschulen und Ausbildungsinstituten.

Sie trainiert Moderierende diverser TV-Stationen und coacht Exponenten aus Politik und Wirtschaft.

[www.speak.ch](http://www.speak.ch)

**Termin (1 Tag):**  
Donnerstag, 9. Sept. 2010

**Investition:** Fr. 750.-

**Teilnehmende:** max. 7

**Ort:**  
Seminarhotel Sempachersee  
Nottwil  
[www.hotel-nottwil.ch](http://www.hotel-nottwil.ch)

# Neu: Buch «Munterbrechungen»

Harald Groß • Ein Interview mit Harald Groß zu seinem neuen Buch «Munterbrechungen – 22 aktivierende Auflockerungen für die Seminarpraxis». Harald Groß wurde 1974 in der Spielestadt Ravensburg geboren. Als Kind testete er zusammen mit seinem Bruder Lernspiele der Ravensburger AG. Ihm selbst gelang das Lernen als Schüler – obwohl Kind zweier begeisterter Lehrer – nicht immer spielend. Doch der Schüler und Student begann schon früh, eigene Lernstrategien zu entwickeln und später in Seminaren tausendfach weiter zu geben.



NeulandMAGAZIN: Herr Groß, Ihr neues Buch «Munterbrechungen» ist soeben auf dem Markt erschienen. Ein eigenartiger Titel. Was sind Munterbrechungen?

Harald Groß: Munterbrechungen sind einfache, kurze Übungen, mit denen Sie Seminare und Veranstaltungen unterbrechen und die Teilnehmenden überraschen können. Dadurch kommen sie in Schwung und tun etwas Verrücktes.

Das klingt ungewöhnlich. Was bewirken Sie damit?

Die Munterbrechungen bringen frische Energie. Oft sind die Teilnehmenden gefordert, aufzustehen, sich ein wenig zu bewegen. Das tut gut, denn in den meisten Seminaren und Workshops wird viel zu viel gesessen. Wie kann man den Geist bewegen, wenn der Körper stundenlang ruhig sein muss? Zudem bringen Munterbrechungen Abwechslung und Spass ins Arbeitsprogramm. Es wird meist viel gelacht. Und das erleichtert das Lernen und Arbeiten ungemein. Vieles wird unverkrampfter.

Nennen Sie doch mal ein praktisches Beispiel.

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Mehrere Gruppen präsentieren Ergebnisse. Bei Gruppe 1 ist die Aufmerksamkeit gross. Dann wird es zunehmend unruhiger. Dem können Sie z. B. mit der Munterbrechung «Positionswechsel» entgegenwirken. Sie erklären einfach: «Gruppe 2 haben wir gehört. Bevor Team 3 beginnt, bitte ich Sie alle, aufzustehen und Ihren Platz zu wechseln. Bitte nehmen Sie einen Platz ein, auf dem Sie heute noch nicht gesessen haben. Aber Achtung: Sie haben nur 30 Sekunden Zeit. Dann müssen alle an ihrer neuen Position angekommen sein. Los geht's!» Nun kommt Schwung in den Raum. Dann kann man – mit neuer Aufmerksamkeit – der nächsten Präsentation folgen.

Mal ganz ehrlich: Das klingt ein wenig läppisch ...

(lacht). Ganz bestimmt. Wenn ich darüber nachdenke, sind Munterbrechungen nichts Besonderes; an schlechten Tagen finde ich sie sogar eher peinlich und für ein Buch nicht seriös genug. Meine innere Stimme ist da sehr kritisch ...

Und trotzdem haben Sie das Buch geschrieben ...

Ja, denn ich denke ja nicht nur allgemein darüber nach. Ich bin Praktiker und nutze die Munterbrechungen seit vielen Jahren in Seminaren und Konferenzen. Die Praxis zeigt mir: Es lohnt sich, zwischendurch Ungewöhnliches zu tun. Das hält die Teilnehmenden wach und konzentriert – auch über lange Strecken. Und es macht mehr Spass, auch mir!

Und wie kommen die Munterbrechungen bei den Teilnehmern an?

Die meisten mögen sie und haben Spass daran. Zu Beginn sind viele irritiert. Es ist wichtig, gut zu erklären, warum wir jetzt für ein Experiment unterbrechen, Atemübungen machen, Bälle oder rohe Eier werfen ... Und vor allem am Anfang ist es ratsam, nicht gleich mit den Exoten einzusteigen.

Welche Munterbrechungen zählen denn zu den Exoten?

Singen zum Beispiel. Vor fast zwei Jahren hat mich eine Teilnehmerin ermuntert, im Seminar zu singen. Über ein Jahr habe ich gebraucht, bis ich den Mut hatte. Seitdem singe ich mit Gruppen immer wieder. Zum Beispiel «Bruder Jakob» im Kanon. Es kostet mich immer noch Überwindung. Aber wenn wir singen, bin ich überrascht, wie viel Spass es macht. Drei, vier schöne Minuten, die viel Lebendigkeit und Natürlichkeit in die Sitzung bringen!

Sie strahlen über beide Ohren, wenn Sie davon erzählen.

Ja! Ich bin echt begeistert. Und das ist auch eine Voraussetzung, um die Menschen in den Veranstaltungen zu ungewöhnlichen Aktionen mitreissen zu können.

Wird das den Dozenten, Trainerinnen und Moderatoren, die das Buch lesen auch gelingen?

Bestimmt. Alle 22 Munterbrechungen sind ausführlich und gut verständlich beschrieben und mit vielen Bildern aus der Praxis illustriert. Das wichtigste: Wählen Sie Munterbrechungen, die zu Ihnen passen, die Sie spannend, gut, und aufregend finden. Denn genau diese Gefühle werden Sie ausstrahlen.

Wie sind die Munterbrechungen entstanden?

Sie haben zahlreiche Urheber. Viele Übungen sind mir selbst in Kursen begegnet. Manche wurden unverändert zu «Renner», andere erst durch Variationen, viele entstanden



durch Experimente. Die Motivation fürs Buch gab dann eine Berliner Wirtschaftsstudentin.

Wie das?

In einem Kurs an der Hochschule für Wirtschaft Berlin sagte sie am Anfang: «Mein Name ist Birgit und ich bin eigentlich immer gut drauf, aber nicht an einem Samstagmorgen um 8.30 Uhr. Ich bin mal gespannt, wie Sie es schaffen wollen, dass ich nicht gleich einschlafe, sondern bis 17.30 Uhr durchhalte.» Zack, da hatte sie ehrlich ausgesprochen, was bestimmt viele andere Studierende auch befürchteten. Und mich hat sie animiert, zu überlegen, was ich als Dozent tun kann, damit es nicht ganz so schlimm wird.

Und worauf sind Sie gekommen?

Es sind viele Faktoren, die hier mitspielen. Ein spannendes Thema, aktivierende Methoden – zum Beispiel die Munterrichtsmethoden. Lehrende, die Freude an ihrer Arbeit haben. Und eben die kleinen Dinge zwischendurch, die Munterbrechungen.

Was sagte Birgit dazu?

Lesen Sie es selbst. Von ihr kommt das Schlusswort des Buches!

Zuerst kommt Ihr Schlusswort. Beschreiben Sie Ihr neues Buch in einem Satz.

Praxisorientiert, munter und ... ein wenig verrückt!

### •• Büchertipp

#### Munterbrechungen

In dieser Methodensammlung finden Sie 22 belebende Wege, mit denen Sie in kurzer Zeit und mit wenig Aufwand für muntere Auflockerungen sorgen.

Harald Groß, 1. Auflage, 2010, 149 Seiten, gebunden, zahlreiche Abbildungen

Art 8500.201 **Fr. 47.50**



### •• PRAXISBEISPIEL MUNTERBRECHUNG: «Verkehrte Welt»

Dieses kleine Experiment macht deutlich, was passiert, wenn wir aus verschiedenen Perspektiven auf ein und dieselbe Sache blicken.

Die Teilnehmer sitzen auf ihren Plätzen. Jeder hat einen Stift in der Hand. Alle sollen sich auf ihrem Stuhl zurücklehnen, so dass sie gut zur Decke schauen können.

### • Die Aufgabe

Mit dem Stift, den sie senkrecht mit der Spitze nach oben in der Hand halten, malen sie einen imaginären Kreis an die Decke. So, als ob dort eine grosse Bahnhofsuhr zu sehen wäre, deren äusseren Rahmen Sie im Uhrzeigersinn immer wieder nachziehen.

Während die Lernenden mit dem Stift weiter im Uhrzeigersinn kreisen, werden sie aufgefordert, den Stift langsam nach unten zu bewegen, wobei sie den Stift weiterhin senkrecht mit der Spitze nach oben vor sich halten. Erst auf Stirnhöhe, dann auf Kinn-, Brust- und schließlich auf Bauchhöhe, immer weiter in der gleichen Richtung kreisend.

Jetzt bitten Sie die Teilnehmer zu prüfen, ob sie nach wie vor im Uhrzeigersinn kreisen ...

### • Teilnehmerzahl: 1 bis unbegrenzt

• **Material:** Stifte (Kugelschreiber, Flip-Chart-Marker, Bleistifte – was gerade da ist)

• **Raum:** keine besonderen Anforderungen

• **Ausgangsform:** Die Teilnehmer sitzen. Sie können in der Sitzposition bleiben, in der sie sich gerade befinden: Im Kreis, in Reihen, mit oder ohne Tische – ganz egal.



# Hotel: Ramada Feusisberg

Gute Seminarhotels zu finden, ist nicht immer ganz einfach. Dank dem Ramada Feusisberg-Einsiedeln wird diese Suche wieder etwas einfacher: das \*\*\* Superior Hotel ist mit Neuland Produkten ausgestattet und bietet neben internationaler Professionalität eine gehörige Portion persönliches Engagement des Hoteliers und Lizenznehmers Martin Studer.



•• Das Ramada Feusisberg-Einsiedeln hat mehr zu bieten, als man von einem 3-Sterne Superior Hotel erwarten könnte: das moderne Ambiente, die grosszügigen Designzimmer (30 - 90 m<sup>2</sup>), die umfassende Businessinfrastruktur sowie das Wellness- (1'500 m<sup>2</sup>) und Gastronomie-Angebot sind überdurchschnittlich für diese Hotelkategorie und machen damit das Ramada Feusisberg-Einsiedeln zu einer der führenden Adressen für Tagungen und Seminare im Grossraum Zürich.

Hotel Ramada Feusisberg-Einsiedeln  
Chaltenbodenstrasse 16  
8834 Schindellegi

Tel. +41 44 788 99 99  
Fax +41 44 788 99 88  
welcome@ramada-feusisberg.ch  
www.ramada-feusisberg.ch



## • Neuland

# Mehr Bilder: mehr Emotionen

METALOG® • METALOG® EmotionCards sind stabile, vielfältig einsetzbare Fotokunstwerke. Die Bilder können bei der Arbeit mit einzelnen Personen und bei der Arbeit mit Gruppen eingesetzt werden. Im NeulandMAGAZIN Nr. 40 haben wir Ihnen gezeigt, wie Sie die Karten für die Auswertung von Lernprojekten, zum Kennenlernen, zur Abfrage der Erwartungen und als Feedback einsetzen können. Hier ein weiteres Beispiel aus der Praxis für die Praxis.

### •• KONFLIKTLÖSUNGEN ENTWICKELN

Mit den EmotionCards können Sie einen geschützten Rahmen aufbauen, in dem Sie über Konflikte und Konfliktlösungen sprechen können. Mit gezielten Fragen können Sie den Fokus der Diskussion weg vom Konflikt hin zur Lösung lenken: Alle Beteiligten wählen ein Bild, das für sie den Konflikt repräsentiert. Dann wählen sie ein Bild für die Konfliktlösung aus. Die dritte EmotionCard wählen die Teilnehmenden auf die Frage: «Welche Ressourcen und welche Unterstützung benötigen wir, um den Konflikt zu lösen?» Der Trainer nutzt die Aussagen, um einen positiven Fokus im Gespräch aufzubauen.

### •• NEU: EmotionCards.2

50 Fotokarten, 21 x 14,5 cm  
1 detaillierte Anleitung,  
Lieferung im Karton

Art 1808 **Fr. 85.-**

### •• EmotionCards 1+2

Lieferung im Doppelpack

Art 1809 **Fr. 160.-**



# CD: Trainings planen

Petra Nitschke • Vor acht Jahren besuchte Petra Nitschke das erste Neuland Visualisierungsseminar und gleich darauf das Aufbaueminar. Begeistert von der Materie, bildete Sie sich während Jahren kontinuierlich weiter. Heute gibt sie ihr umfangreiches Wissen mit der CD «Trainings planen und gestalten» an ihre Kolleginnen und Kollegen weiter.



Petra Nitschke, Diplom-Mathematikerin und Diplom-Supervisorin ist Begründerin der Firma smartrix.

Seit 1998 schult und berät sie in den Themenschwerpunkten «Arbeitsorganisation», «Gesundheitsmanagement» und «Persönlichkeitsentwicklung». Ihr zentrales Prinzip lautet: Visualisierung!

[www.smartrix.de](http://www.smartrix.de)

•• «Bei meiner Arbeit als Trainerin und Beraterin mache ich mir die Kraft von Bildern zunutze, indem ich komplexe gedankliche Prozesse visualisiere und damit sichtbar und bearbeitbar mache», umschreibt sie ihr zentrales Anliegen.

Ihre CD «Trainings planen und gestalten» ermöglicht Trainern eine effiziente und zielorientierte Planung, eine kreative und ästhetische Gestaltung sowie eine professionelle Umsetzung und Evaluation.

•• Die CD enthält unter anderem:

- Eine Navigationshilfe
- 8 Leitartikel mit Hintergrundwissen zu den Themen
- 27 Handouts mit Zusatz-Input, Arbeitsblättern und Checklisten
- 22 Word-Vorlagen zum Anpassen an Ihr eigenes Design
- Eine Power-Point-Volage zur Gestaltung Ihrer Präsentationen
- Eine Excel-Vorlage zur Auswertung Ihrer Trainings

- Eine Sammlung von 24 Flipchart-Skizzen für Ihre Storyboard-Gestaltung
- Ein Bild-Vokabelheft mit 75 Illustrationen für Ihre Dokumentengestaltung
- Eine Bildergalerie mit 50 Flipchart-Vorlagen für Ihre Trainingsgestaltung

## •• Nutzungsrechte

Mit dem Kauf dieser CD sind Sie berechtigt, das Werk im Rahmen Ihrer Trainertätigkeit beliebig oft zu präsentieren, als Druckversion zu vervielfältigen oder nach Ihren Vorstellungen zu überarbeiten.

## •• CD-Trainingskonzept

### Trainings planen und gestalten

Effiziente und zielorientierte Planung. Kreative und ästhetische Gestaltung. Professionelle Umsetzung und Evaluation.

Petra Nitschke,  
CD-Trainingskonzept  
mit zahlreichen Vorlagen

Art. 8500.202 **Fr. 385.-**





Ausblick vom Hotel Eden



RAUM  
ZUM SEIN

## BOUTIQUE HOTEL EDEN SPIEZ: NEU MIT EXKLUSIVER TAGUNGSOASE



Suchen Sie einen Ort, der Ihrem Seminar Kraft verleiht? Ein Ort der Inspiration? Das mitten in einem paradiesischen Park stehende Boutique Hotel Eden in Spiez bietet mit dem neuen Kongresszentrum für 8 bis 150 Personen eine Oase für exklusive Seminare, Tagungen und Workshops. Ausgesuchtes Design, modernste Technik und ein grosszügiges Parkhaus gewähren zudem Intimität und Diskretion. Das grandiose Panorama auf See und Berge gibt's kostenlos dazu.



**KREATIV TAGEN** 10 grosszügige Räume mit Panoramafenstern lassen sich kombinieren und werden zusammen mit Foyer und Terrasse zur kleinen, kompakten Tagungsoase. Der exklusive Ausbau und die modernste Technik bieten fast unbegrenzte Konferenz- und Kommunikationsmöglichkeiten. Prachtvoll bietet sich auch der aufwendig gepflegte Garten als Ort der Inspiration oder für Ruhe Suchende an. Nicht nur gibt er die wohl schönste Kulisse für Aperitifs her, hier lassen sich auch Gruppenarbeiten oder Seminare durchführen.



**TRAUMHAFT WOHNEN** Das 2006 komplett renovierte Vierstern-Superior-Hotel mit 43 luxuriösen Gästezimmern wirkt durch das vom Jugendstil beeinflusste, modern interpretierte Interieur raffiniert und behaglich. Bewusst pflegt man die Bedürfnisse von Alleinreisenden Geschäftsleuten und Seminarteilnehmenden mit extra viel Raum fürs Schlafen, Arbeiten und Wohnen.

**SCHNELL ANKOMMEN** Spiez liegt ideal an der Bahnlinie Bern-Brig und an der Autobahn Nr. A6 und ist vom Flughafen Bern 25 km entfernt.

**FEIERN SIE MIT UNS** Aus Anlass der Eröffnung unserer Tagungsoase offerieren wir Ihnen einen Champagner Aperitif für Sie und Ihre Seminarteilnehmenden. Gültig bei festen Buchungen von mindestens 12 Personen bis 31. Oktober 2010.

Top 50 Ferien- und Wellnesshotels der Schweiz (2007-2010) – Bilanz Magazin  
Best Innovative Concept in Luxury Hotels – HTR Magazin  
Design & Lifestyle Hotel – Schweiz Tourismus

Seestrasse 58  
Postfach 221  
CH-3700 Spiez  
T +41 33 655 99 00  
welcome@eden-spiez.ch  
www.eden-spiez.ch



# Sinn-ierkarten: für Führungskräfte

*Inspirationsquelle für Führungskräfte* • Janus Jokisch hat die Sinn-ierkarten entwickelt, weil er seinen Kunden einen wertvollen Wegbegleiter, ein vielseitiges Coaching-Instrument und einen kraftspendenden Impulsgeber mit auf den Weg durchs Leben geben wollte. Mit Erfolg: seine Sinn-ierkarten erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit und gewinnen auch im Geschäftsleben immer mehr an Bedeutung. Zum Beispiel als Inspirationsquelle für Führungskräfte.

- Sie sind eine Führungskraft und suchen Inspirationen und Quellen für Ihre Suche nach kreativen Lösungen, konstruktiven Ideen, klaren Leitbildern und einem Horizont, der es Ihnen erlaubt, sich deutlich und positiv vom Durchschnitt abzuheben? Möchten Sie Ihre Vorstandskollegen einmal konstruktiv aus der Reserve locken? Suchen Sie einen Ansatz, eine eingefahrene Teamsituation zu knacken und das Projekt wieder auf Erfolgskurs zu bringen? Dann sind die Sinn-ierkarten von Janus Jokisch wie gemacht für Sie.

## •• POSITION BEZIEHEN

Mischen Sie das Impulse-Deck und geben Sie sich einen bestimmten Zeitrahmen für die kommende Aufgabe. Lesen Sie bitte eine Karte nach der anderen. Lassen Sie sich überraschen, was da an An- und Aufregendem auf Sie zu kommt und sortieren Sie die Karten nach dem Lesen in vier Stapel:

1. Das trifft meine Sicht genau!
2. Das sehe ich ganz anders!
3. Daran will ich weiter denken!
4. Das bleibt ohne Resonanz!

Wie lässt sich daraus Ihre Sicht von Mitarbeiterführung mit Ihren eigenen Worten verdichten? Welche Impulse ergeben sich für konkrete Umsetzungen in Ihre Führungspraxis?

Diese Übung eignet sich auch gut für einen kollegialen Austausch oder eine Seminargruppe. Hier können alle Teilnehmenden nacheinander eine Karte ziehen und den anderen die Zuordnung zum jeweiligen Stapel begründen.

Geeignetes Kartendeck

- Mitarbeiter führen

## •• FOKUSSIERUNG

Der Trainer lässt zu Beginn eines Seminars jeden Teilnehmer 1 Geniuskarte ziehen. Die Fragestellung dazu lautet: «Mit welcher Qualität bin ich heute hier?». Die Teilnehmer lesen die jeweilige Karte in der Runde vor und kommentieren –wenn sie wollen –wie sie den Inhalt der Karte verstehen. Zum Abschluss des Workshops wird eine Runde gemacht, wie die genannte Qualität der Genius-Karte in der gemeinsamen Arbeit sichtbar wurde. Das kann jede einzelne Person selber sagen oder sich dazu Rückmeldung von den anderen Teilnehmern holen.

Geeignetes Kartendeck

- Genius Lebensmotiv und Profession

## •• KENNENLERNEN

Lassen Sie zu Beginn eines Treffens jedes Teammitglied eine Genius-Frage ziehen und mit einem Partner kurz darüber (15–20 Minuten) sprechen. Die Genius-Fragen zielen alle auf das Besondere in mir, das, was mir besonders wichtig ist, mich im Kern ausmacht. Es ist eine Bereicherung, einmal mit Kollegen über so etwas zu sprechen. Sie sorgen damit von Beginn an für eine wertschätzend-freundliche Atmosphäre. Fordern Sie anschliessend im Plenum dazu auf, entlang der Genius-Frage über sich zu sprechen. Wenn Sie das Ganze noch weiter vertiefen wollen, können Sie auch fragen, wie viel von sich zu zeigen hier bislang möglich war und was sich verändert, wenn man plötzlich mehr zeigt.

Geeignetes Kartendeck

- Genius Lebensmotiv und Profession

## •• ALLE SINN-IERKARTEN AUF EINEN BLICK

- 2er Deck «Teams stärken»  
(2x 100 Karten)  
Art. 0260.811 **Fr. 49.–**



- 2er Deck «Unternehmen führen»  
(2x 100 Karten)  
Art. 0260.812 **Fr. 49.–**



- 2er Deck «Mitarbeiter führen»  
(2x 100 Karten)  
Art. 0260.813 **Fr. 49.–**



- 2er Deck «Sich selbst führen»  
(2x 100 Karten)  
Art. 0260.814 **Fr. 49.–**



- 1er Deck «Führungs-Kraft»  
(100 Impuls-Karten)  
Art. 0260.815 **Fr. 33.–**



- 2er Deck «Entscheiden»  
(2x 100 Karten)  
Art. 0260.816 **Fr. 48.–**



- 2er Deck Genius  
«Lebensmotiv und Profession»  
(2x 100 Karten)  
Art. 0260.817 **Fr. 48.–**



- 6er Deck «Sinnieren»  
(6 x 100 Karten)  
Art. 0260.810 **Fr. 124.80**



## Punkt, Punkt, Komma, Strich ...

**Visualisierungstipp** • Gesichter zeichnen für die Visualisierung ist gar nicht schwer. Ein paar Striche genügen um verschiedenste Stimmungen zu symbolisieren. In Abweichung zum Kinderreim «Punkt, Punkt, Komma, Strich – und fertig ist das Angesicht» können wir auf die Nase verzichten! Viel mehr arbeiten wir mit den Augenbrauen um den Ausdruck zu variieren.



zufrieden



durchtrieben



traurig



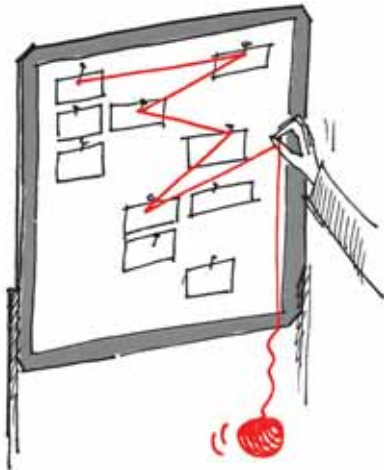
wütend

Solche Tricks lernen und üben Sie im **Seminar Visuelle Moderation** vom 21./22. Oktober 2010. Das man «gut zeichnen kann» ist keine Voraussetzung. Die Visualisierung wird wie «Schreiben» vermittelt und kann von jedermann erlernt werden. Infos unter [www.neuland.ch](http://www.neuland.ch) > Seminare

## Tipp: Roter Faden

**Moderationstipp** • Ein Wollfaden lässt sich leicht um die Nadel von Pinnwandkarten legen. Im Nu entstehen farbige Verbindungen zwischen Karten, auch zwischen solchen, die auf der Pinwand entfernt voneinander hängen.

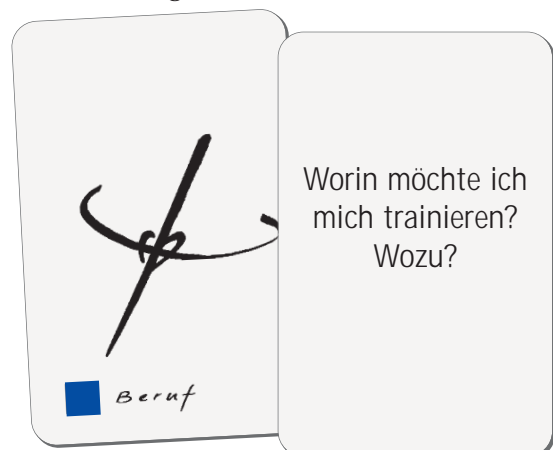
•• Es muss nicht nur der berühmte «Rote Faden» sein. Auf einer Wand lassen sich auch mehrere thematische Verbindungen mit verschieden farbigen Fäden visualisieren.



Der Tipp stammt von Bernd Weidmann. In seinem Klassiker **100 Tipps & Tricks für Pinwand und Flipchart** (Art. 8500.001 Fr. 34.50) erfahren Sie auf 108 Seiten originelle Ideen um Moderationen noch übersichtlicher und visuell attraktiver zu machen.

## Sinn-ieren

- Bevor Sie die Karte lesen überlegen Sie sich folgendes:
- Was liegt mir momentan besonders am Herzen?
- Welches Thema oder Anliegen bewegt mich?
- Auf welche Fragen suche ich eine Antwort?



- Suchen Sie jetzt Antworten auf folgende Fragen
- Wie hat das, was hier steht, mit meinem Thema zu tun?
- Was regt mich an (oder auf)?
- Was kommt bei mir in Bewegung?
- Was wird bestätigt oder in Frage gestellt?
- Was will ich damit anfangen, tun oder lassen?

**Sinn-ier:** 6 Karten-Decks, 6 x 100 Karten in Karton mit Anleitung (Art. 0260.810 Fr. 124.80). Mehr Infos: siehe vorhergehende Seite



## AKTION

# Einplanen: 15% Rabatt

Gültig bis 15. Juni 2010 • Die «LW-11» von Neuland ist die wohl schönste Pinwand der Welt. Die klare Linienführung, der pulverbeschichtete Aluminiumrahmen und die V-förmigen Stahlfüsse machen die LW-11 in jedem Seminarraum zu einem Blickfang. Die «LW-11 slide» ist schön wie die klassische «LW-11». Und dank 4 leichtlaufenden, feststellbaren Lenkrollen erst noch flexibel wie keine Zweite.



**Sparen Sie  
15%**

### Pinwand LW-11 (stationär)

Gesamtgrösse: 128 x 192 cm

Arbeitsfläche: 118,5 x 147 cm

Gewicht: 10 kg

Rahmen: RAL S 004 Silber

Tafel: Filz 9294 Anthrazit

Art. 0180.010 • **Fr. 442.–** statt Fr. 520.–



### Pinwand LW-11 slide (fahrbar)

Mit 4 leichtlaufenden, feststellbaren Lenkrollen wird die LW-11 zur mobilen Moderatorentafel.

Art. 0181.010 • **Fr. 505.–** statt Fr. 595.–

Sie arbeiten genau so gerne mit Pinwand wie mit Whiteboard? Dann ist die LW-11 Duo wie gemacht für Sie. Denn die LW-11 ist die perfekte Kombination von Pinwand und Magnetschreibtafel. Auf der einen Seite befindet sich ein hochwertiges, beschreibbares und magnetisches Whiteboard. Auf der anderen Seite eine Hartschaumtafel, die mit Filztuch kaschiert ist; eine klassische Pinwand also.



**Kombination:  
Pinwand und  
Whiteboard!**

### LW-11 Duo (stationär)

Gesamtgrösse: 128 x 192 cm

Arbeitsfläche: 118,5 x 147

Gewicht: 15 kg

Rahmen: RAL S 004 Silber

Tafel: Magnetschreibtafel/Filz 9294 Anthrazit

Art. 0180.110 • **Fr. 590.–** statt Fr. 695.–



### Pinwand LW-11 Duo slide (fahrbar)

Mit 4 leichtlaufenden, feststellbaren Lenkrollen wird die LW-11 Duo zur mobilen Moderatorentafel.

Art. 0181.110 • **Fr. 650.–** statt Fr. 765.–

• Neuland AG  
Buonaserstrasse 30  
6343 Rotkreuz

Telefon 041 767 21 41  
Fax 041 767 21 45  
www.neuland.ch

CH-6343 Rotkreuz

**P.P.**

Vorschau: 12./13./14. Mai 2011

**moderations  
markt 2011**

